

# Ammersbeker gegen Hundesteuer

Protest gegen **höhere Sätze**. Heute Abend befasst sich Finanzausschuss mit dem unstrittenen Thema

AMMERSBEK :: Der Protest der Ammersbeker Bürger gegen die Erhöhung der Hundesteuer geht weiter. Jetzt fordert die FDP in einem Antrag, dass die Hundesteuer im Finanzausschuss sowie in der Gemeindevertretung am 24. Mai wieder Thema werden soll. Die Liberalen schlagen vor, die Hundesteuer für den ersten Hund von 120 Euro auf 90 Euro zu senken.

Am 11. Februar hatten sich 154 Ammersbeker in einer Unterschriftenliste eingetragen, die Bürgermeister Horst Ansén übergeben wurde. Bei Gemeindevertretersitzung am 15. März wurde die Unterschriftenliste erneut der Gemeinde überreicht, nun mit rund 320 Unterschriften. In der nächsten Sitzung des Finanzausschusses am heutigen Dienstag, 3. Mai, wird erneut über die Hundesteuer diskutiert.

„Eine Entscheidung über die Hundesteuer wird voraussichtlich erst in der Gemeindevertretung fallen. Doch zuerst müssen wir die Ergebnisse der Beratungen abwarten“, sagt Bürgermeister Ansén.

Die Bürger wehren sich vor allem gegen die Erhöhung der Steuer, die

zum 1. Januar 2016 von der Gemeindevertretung beschlossen wurde (wir berichteten). Die Steuer für den ersten Hund wurde von 75 auf 120 Euro im Jahr erhöht, also um 60 Prozent. Der zweite Hund kostet fünf Euro mehr, statt 125 Euro in den Vorjahren nun 130 Euro. Die Steuer für den dritten Hund hat sich von 140 auf 150 Euro erhöht. Die Steuer für Hunde, die als gefährlich eingestuft werden, blieb gleich: 600 Euro für den ersten, 750 für den zweiten Hund. Neu ist, dass Empfänger von Sozialleistungen für ihren ersten Hund nur die Hälfte der Steuer zahlen müssen.

Hundehalter Christian Brandt, 37, ärgert sich, dass er für seine eineinhalb Jahre alte Australian Shepherd Hündin

Alia nun viel mehr Steuern zahlen muss. „Ich möchte ein Zeichen setzen, dass so eine starke Erhöhung nicht in Ordnung ist.“

Auch Hannelore Karl setzt sich für eine Senkung der Hundesteuer ein. „Eine Erhöhung von 60 Prozent, so darf man uns Bürger nicht behandeln“, sagt sie. Maïke Feddersen hat die Unterschriftenaktion gegen die Erhöhung der Hundesteuer gestartet. „Ich hoffe nun, dass möglichst viele Bürger in die Sitzung des Finanzausschusses kommen, um unser Anliegen zu unterstützen.“ (stba)

Die nächste Sitzung des Finanzausschusses ist am Dienstag, 3. Mai, ab 19.30 Uhr im Seminarraum des Dorfgemeinschaftshauses (Am Gutshof 1)



**Zehn der rund 320 Ammersbeker Hundehalter, die gegen die Erhöhung der Steuer protestieren**  
Stella Bandemer